

Wo Abgeordnete für Bürger online sind

2011. Die mehr als 220 Direktkandidaten für die Landtagswahl in Schleswig-Holstein am 6. Mai können ab sofort von Wählern über das Internet befragt werden. Wer erfahren will, was die Bewerber zwischen Nord- und Ostsee bewegen wollen, kann seinen Wisensdurst unter der Adresse www.abgeordnetenwatch.de stillen.

Die Plattform war bereits bei früheren Wahlen im Norden am Start. „Hier sollen Kandidaten Rede und Antwort stehen“, sagte Gregor Hackmack von dem zuständigen Hamburger Verein gestern in Kiel. Dadurch könne Politik transparenter und bürgernäher werden.

Landtagspräsident Torsten Geendts (CDU) unterstütze das Vorhaben als eine Form lebendiger Bürgerbeteiligung. Nach Umfragen wisse zudem bisher nur jeder zweite Wahlberechtigte in Schleswig-Holstein, dass am 6. Mai ein neues Parlament gewählt wird.

Hackmack zufolge werden alle Fragen und Antworten über einen längeren Zeitraum gespeichert, wenn möglich auch nach der Wahl. „So kann man Politiker mit ihren Wahlversprechen konfrontieren.“

Die Fragen der Wähler werden ebenso veröffentlicht wie die Antworten der Politiker.

Nicht veröffentlicht werden Fragen zum Privatleben, Beleidigungen, Missernails und Fragen unter falschem Namen. Mit monatlich mehr als 30000 Besuchern und drei Millionen Seitenaufrufen ist die 2004 gegründete Plattform abgeordnetenwatch.de nach Angaben des Vereins das größte politische Dialogportal in Deutschland. **shz**

shz.

Postleitzahl eingeben
und die Landtags-Kan-
didaten für den eigenen
Wahlkreis finden: Das
Frage-Instrument gibt
es auch unter
www.shz.de